

Schulkonzept für das sozialpädagogische Jugendhilfzentrum WENDEPUNKT Wolfersdorf

Leistungsart Allgemeine und individuelle Beschulung innerhalb des sozialpädagogischen Jugendhilfzentrums WENDEPUNKT Wolfersdorf

Rechtsgrundlage Allgemeine Schulpflicht

Platzzahl 6 Plätze Förderschule und 6 Plätze BvJ

Betreuungsalter 12-18 Jahre

Versorgungsregion Primär für Jugendliche der Einrichtung

zuständiges Schulamt Staatliches Schulamt Stadtroda

Träger Förderzentrum für emotionale und soziale Entwicklung
DO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH

Anschrift Förderzentrum für emotionale und soziale Entwicklung
Eleonorenstr. 20a
07586 Bad Köstritz
036605-88-0

Telefon

1. Ausgangssituationen

In dem sozialpädagogischen Jugendhilfzentrum WENDEPUNKT Wolfersdorf finden Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten und sozialen Defiziten Aufnahme. Diese Jugendlichen kommen aus unterschiedlichen Schulformen, Jahrgangsstufen und weisen einen unterschiedlichen schulischen Werdegang vor. Aufgrund ihres Alters unterliegen die sie der allgemeinen Schulpflicht. Für die weitere persönliche Entwicklung des Jugendlichen hat der Bereich Schule einen wesentlichen Anteil und eine große Bedeutung. Bedingt durch die bestehenden Probleme ist es immer häufiger schwierig, die Jugendlichen in die vorhandenen Schulen im Umfeld zu integrieren. Eine Beschulung im Jugendhilfzentrum ist somit oft sehr hilfreich.

Die Basis unseres Schulangebotes stellt deshalb ein Kooperationsvertrag zwischen dem Förderzentrum für emotionale und soziale Entwicklung in Bad Köstritz und dem WENDEPUNKT e.V. dar. Das bedeutet: beide Klassen im WENDEPUNKT Wolfersdorf sind „Außenklassen“ des Förderzentrums.

2. Zielgruppe, Ziele, Ablauf

2.1. Zielgruppe

Bei der Betrachtung der speziellen Zielgruppe aus schulischer Sicht, können folgende Merkmale festgestellt werden:

- Jugendliche mit unterschiedlichen schulischen Leistungsfähigkeiten
- Jugendliche aus unterschiedlichen Schulformen und Jahrgangsstufen
- Jugendliche mit erheblichen Lern- und Leistungsdefiziten
- Jugendliche mit einer von Mißerfolgen und Defiziten geprägten Schullaufbahn

- Jugendliche, die sich den schulischen Anforderungen entziehen oder verweigern
- Jugendliche, die sich der Schulpflicht ganz oder teilweise entziehen
- Schulumüde Jugendliche

2.2. Ziele

- Schulische Versorgung und Betreuung im Rahmen eines heilpädagogischen Milieus und pädagogisch abgestimmte Zusatzangebote
- Vernetzung von sozialpädagogischem Ansatz und den Bildungsaufgaben
- Aufbau einer schulischen Leistungsmotivation
- Vermittlung von schulischer Sinnhaftigkeit
- Vermittlung von schulische Erfolgserlebnisse
- Ermittlung des aktueller Leistungsstandes
- Handlungs- und projektorientierter Unterricht, der sich an der Lebenswelt der Jugendlichen orientiert.
- Aufarbeitung der bisherigen Schullaufbahn um Ursachen und Konflikte der negativen Schulentwicklung zu erkennen und zu bearbeiten
- Erarbeitung von schulische und beruflichen Perspektiven
- Vermittlung und Begleitung von Praktika
- Vorbereitung und Begleitung einer Integration in eine entsprechende Schule, Schulform, Jahrgangsstufe bzw. berufliche Vorbereitung, Ausbildung
- Erreichung eines (qualifizierten) Schulabschlusses

2.3. Ablauf

Zu dem Konzept des sozialpädagogischen Jugendhilfezentrums WENDEPUNKT Wolfersdorf gehört ein strukturierter Tagesablauf in dem Zeiten für **allgemeine und spezielle schulische Maßnahmen** integriert sind.

Innerhalb des Jugendhilfezentrums wurden 2 Kleinstklassen gebildet.

1. BvJ-Klasse
2. Förderschulklasse

Jugendliche, die bei uns aufgenommen werden durchlaufen im Blick auf Schullaufbahn bei uns mehrerer Phasen:

Motivationsphase:

Bereits in der Aufnahmephase des Jugendlichen im Heim nimmt die Lehrkraft Kontakt zu dem Jugendlichen auf. Im persönlichen Gespräch, durch vorhandene schulischen Unterlagen (Zeugnissen, Beurteilungen) und mit speziellen Test's soll der aktuelle Leistungsstand ermittelt werden. In weiteren Gesprächen soll die Schulmotivation und eventuelle Zugangsmöglichkeiten zu einer aufbauenden Beschulung in Erfahrung gebracht werden. Gemeinsam mit dem Jugendlichen, dem Jugendamt und Schulamt soll eine schulische Perspektive erarbeitet werden, die von dem Jugendlichen bejaht werden kann. Auf dieser Grundlage soll eine individuelle Beschulung erfolgen.

Die Integration in eine der entsprechenden Lerngruppen soll zum Ende der Aufnahmephase erfolgen. In Ergänzung zu den Lerngruppen wird Einzelunterricht als Stütz- und Förderunterricht erteilt.

Soziale Trainingsphase:

Eine Ergänzung des schulischen Unterrichtes soll in Absprache und Zusammenarbeit mit dem Bereich der Arbeits- und Beschäftigungsangebote durch konkrete Projektgruppen erfolgen. Durch die Kleinstklassen ist eine sehr individuelle Förderung der Jugendlichen möglich, so dass ihnen damit die optimale Chance geboten wird, Defizite auszugleichen und zu kompensieren.

Reintegrationsphase:

In der Reintegrationsphase kann eine Integration des Jugendlichen in eine der persönlichen Schulperspektive entsprechenden Schulform/Jahrgangsstufe an den umliegenden Schulen erfolgen.

Bei der Wahl der Schulform und der Schule soll beachtet werden, ob der Jugendliche nach Abschluß der Maßnahme im Jugendhilfzentrum eventuell dieselbe Schule bzw. Schulform weiter besuchen kann.

Bei der Vorbereitung auf einen speziellen Schulabschluß können Unterrichtszeiten bzw. Förderzeiten entsprechend ausgebaut werden.

Abschlussphase:

Vorrangiges Ziel ist die Erreichung eines (qualifizierten) Abschlusses. Zur Orientierung für den Jugendlichen und für die Erzieher werden für den Jugendlichen regelmäßig Leistungseinstufungen vorgenommen, um gegebenenfalls frühzeitig weitere Förder- und Unterstützungsmaßnahmen zu implementieren. Der schulische Entwicklungsprozess des Jugendlichen wird zudem bei jedem Hilfeplangespräch gesondert ausgewertet und besprochen.

2.4. Lehrplan, Fachunterricht

Der Unterrichtsinhalt für jeden Jugendlichen orientiert sich an den Lehrplänen und Stundentafeln der entsprechenden Schulform und Jahrgangsstufe.

Der Praxisunterricht für die BvJ-Klasse wird schwerpunktmäßig durch unsere pädagogischen Ausbilder im Bereich Küche, Hauswirtschaft und Tischlerei abgesichert und gewährleistet. In Zukunft soll darüber hinaus ein Praxisfeld im Metallbereich errichtet werden.

3. Teamarbeit

Die mögliche Beschulung von Jugendlichen im Rahmen der Unterbringung ist ein wichtiger Teil im Gesamtkonzept des sozialpädagogischen Jugendhilfzentrums.

Aus diesem Grund muß auch die Lehrkraft in das gesamte Konzept bzw. in das Mitarbeiter-Team integriert sein. Teilnahme an Fallbesprechungen, Teambesprechungen und Supervision sind deshalb Grundvoraussetzungen.

4. Personalausstattung

4.1. Personal

Das Schulpersonal wird durch den Schulträger abgesichert. Die sozialpädagogische Betreuung und die pädagogisch geschulten Praxisanleiter (BvJ) werden durch die Einrichtung vor Ort gestellt.

4.2. Personalprofil

Folgende Anforderungen bzw. Voraussetzungen sollte die Lehrkraft erfüllen:

- Lehrbefähigung in mindestens zwei Hauptfächern
- In weiteren, mindestens 2 Fächer Unterrichtserfahrung
- Erfahrungen mit kreativen Methoden Unterricht zu gestalten Jugendliche zu motivieren
- Erfahrungen mit sozial auffälligen Jugendlichen (Problemschüler)

- Erfahrungen mit Lebens- und Arbeitswelt orientiertem Unterricht
- Bereitschaft am Gesamtziel der Maßnahme mitzuarbeiten
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

5. Qualitätsentwicklung / Qualitätssicherung / Evaluation

Der gesamte pädagogische und therapeutische Prozeß unterliegt einer Vielzahl von Qualitätssicherungskriterien (siehe allgemeines Konzept)

Kriterien zur Qualitätssicherung:

- Regelmäßige interne und externe Fort- und Weiterbildung aller MitarbeiterInnen
- Hilfeplanung, Entwicklungsdokumentation
- Checklisten (organisierte Selbstkontrolle)
- Teamberatung (täglich), Erziehungsberatung (1X pro Woche), Fallbesprechung (1X pro Woche und nach Bedarf)
- Supervision (alle 6 Wochen)
- Fremdevaluation

6. Räumliche- u. allgemeine Ausstattung / Standort

Der Standort des Schulprojektes ist in den Räumen des sozialpädagogischen Jugendhilfeszentrums WENDEPUNKT Wolfersdorf

- Im sanierten und neu ausgebauten ehemaligen „Tischlereigebäude“ auf dem Gelände wurden für die beiden Klassen je ein Raum hergerichtet. Ein Raum steht für die Lehrer zur Verfügung, zwei weitere als Materialraum und Computerraum. Genutzt werden können ebenfalls die 2008 fertiggestellte Turnhalle, der Fußballplatz, der Kraftsportraum und der Volleyballplatz.
- Lehrbücher und Schulmaterial für die erforderlichen Schulformen wurde angeschafft
- Sanitärräume sind ausreichend vorhanden

WENDEPUNKT Wolfersdorf Sozialpädagogisches Jugendhilfeszentrum

Anschrift: 07646 Trockenborn-Wolfersdorf
 Telefon: 036428 59 - 0
 Fax: 036428 59 – 201
 E-mail: Wolfersdorf@WENDEPUNKT-eV.net
 Internet: www.WENDEPUNKT-eV.net
 Einrichtungsleiter : Dipl. Theol./Dipl. Soz. Päd. Helmut Kreuter

Träger: WENDEPUNKT e.V.
 Anschrift: 07607 EISENBERG
 Rosa Luxemburg Straße 13
 Telefon: 036691 57 20 - 0
 Fax: 036691 57 20 - 29
 E-mail: Kontakt@WENDEPUNKT-eV.net
 Internet: www.WENDEPUNKT-eV.net
 Geschäftsführer: Dipl. Theol./Dipl. Soz. Arb. Michael Frankenstein